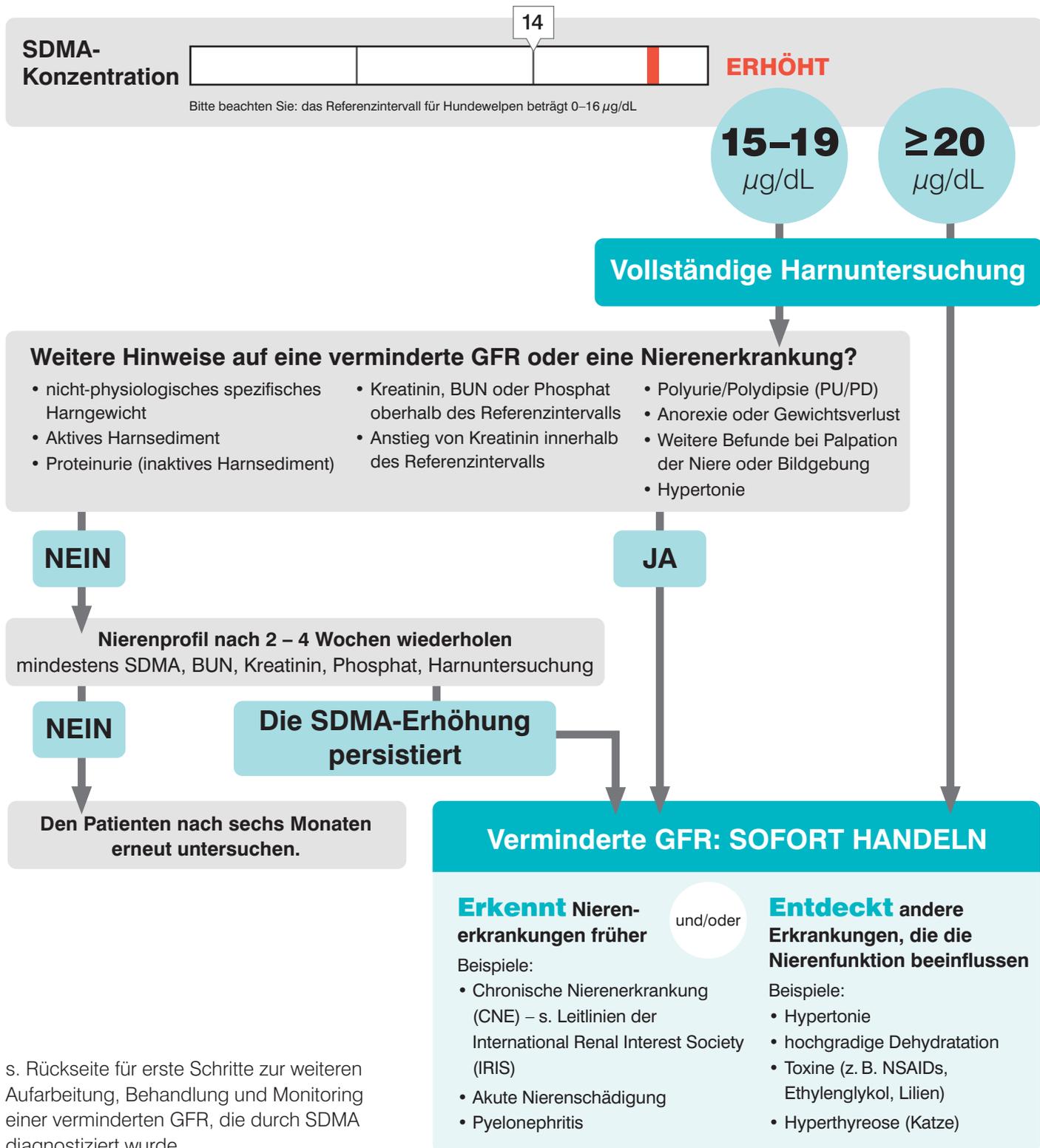


Interpretationsleitfaden IDEXX SDMA®

Eine erhöhte SDMA*-Konzentration weist auf eine Einschränkung der glomerulären Filtrationsrate (GFR) hin. Sowohl eine primäre Nierenerkrankung als auch eine sekundäre Nierenschädigung, wie bestimmte Begleiterkrankungen, können zu einer Erhöhung der SDMA-Konzentration führen. Anhand dieses Interpretationsleitfadens können Sie eine erhöhte SDMA-Konzentration weiter abklären und ermitteln, ob eine akute, aktive oder chronische Nierenschädigung vorliegt. Außerdem gibt der Leitfaden Tipps zur weiteren Aufarbeitung sowie zur Behandlung und zum Monitoring der Erkrankung.



s. Rückseite für erste Schritte zur weiteren Aufarbeitung, Behandlung und Monitoring einer verminderten GFR, die durch SDMA diagnostiziert wurde.

Erste Schritte zur weiteren Aufarbeitung, Behandlung und Monitoring einer verminderten GFR, die durch SDMA diagnostiziert wurde

Aufarbeitung

Zugrundeliegende Ursache, Begleiterkrankungen, chronische Nierenerkrankung (CNE)



Zugrundeliegende Ursache

Harnwegsinfektion/
Pyelonephritis

Toxine (z. B. NSAIDs,
Ethylenglykol, Lilien)

Akute Nierenschädigung

Systemische Hypertonie

chronische Nieren-
erkrankung (CNE)



Mögliche weitere Untersuchungen

Bakteriologische
Harnuntersuchung
einschließlich
Antibiogramm
(MHK-Bestimmung)

Abklärung möglicher
Infektionskrankheiten

Bildgebende Diagnostik
des Abdomens

Urin-Protein/Kreatinin (UPC)-
Verhältnis (Proteinurie)

Blutdruckmessung



Mögliche Begleiterkrankungen abklären

Hydratationsstatus

Bestimmung der Schild-
drüsenhormone (Katze)

Behandlung

Grunderkrankung und Nierenschädigung behandeln, Protokolle anpassen



Spezifische Behandlung

Grunderkrankung
(z. B. Pyelonephritis,
Infektionskrankheiten)

Dehydratation

Wenn möglich, alle
potenziell nephrotoxischen
Arzneimittel absetzen
(z. B. NSAIDs)

Hypertonie

Proteinurie



Unterstützende Maßnahmen

Ausreichend sauberes
Trinkwasser

Fütterung einer
spezifischen Nierendiät
wenn nötig



Anästhesie-Protokoll anpassen

Flüssigkeitszufuhr
(intravenös oder subkutan)

Sauerstoffzufuhr vor,
während und nach der
Anästhesie in der
Erholungsphase

Schmerzmanagement
anpassen

Monitoring

Überwachung je nach Indikation



Monitoring der renalen Biomarker

Wiederholte Messung
und Trending von:
SDMA, BUN, Kreatinin
und Phosphat
Harnuntersuchung
Blutdruck

Verlauf



GFR
gleichbleibend
vermindert

Die SDMA-Konzentration bleibt erhöht, aber stabil

Die GFR bleibt vermindert
aber stabil

Eine CNE in Betracht
ziehen, s. IRIS Leitlinien zur
Einstufung und Behandlung

Entsprechende
unterstützende Maßnahmen
und Monitoring einleiten



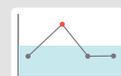
Progrediente
Einschränkung
der GFR

Die SDMA-Konzentration steigt kontinuierlich an

Anhaltende
Nierenschädigung

Diagnostische Schritte
wiederholen und weitere
Untersuchungen
durchführen

Unterstützende Maßnahmen
einleiten



Normalisierung
der GFR

Die SDMA-Konzentration ist wieder im Referenzintervall

Ausheilung einer gering-
gradigen Nierenschädigung

Ansprechen auf Therapie

Kompensationsmechanismen

Bitte beachten Sie: eine erneute Aufarbeitung und Behandlung von Patienten kann nötig sein, wenn eine Nierenerkrankung fortschreitet bzw. erneut einsetzt.

*Symmetrisches Dimethylarginin

Literatur verfügbar unter den angegebenen Webseiten.

Diese Informationen verstehen sich als allgemeine Empfehlungen. Wie bei jeder Diagnose oder Therapie sollten sämtliche bei einem Patienten erhobenen Befunde, einschließlich Anamnese, klinischer Symptome und sämtlicher Laborbefunde, berücksichtigt werden. Bei Anwendung von Arzneimitteln oder beim Monitoring sollte die Packungsbeilage bezüglich Dosierung, Indikationen, Wechselwirkungen und Kontraindikationen beachtet werden. Alle Entscheidungen zu Diagnose und Therapie liegen in der Verantwortung des behandelnden Tierarztes.